

Fachseminar zur drahterosiven Hartmetallbearbeitung

Service der „lebt“, konnten die Teilnehmer des Fachseminars bei Charmilles Technologies in Fellbach mit dem Titel „Richtiger Einsatz von Hartmetall im Schnittwerkzeugbau nach neuesten Erkenntnissen aus Forschung und Technik“ erfahren.

Nicht das Verkaufen von Maschinen stand auf dem Programm der Tagung, sondern vielmehr der gezielte Austausch und die Beratung mit Anwendern aus der Praxis. Dazu hatte Charmilles gezielt Referenten aus allen am Prozess beteiligten Bereichen in ihr Kompetenzzentrum nach Fellbach eingeladen. Tiefe Einblicke in die Forschungen erhielten die teilnehmenden Anwender durch Dr. Georg Wälder, dem Leiter der Entwicklungsabteilung in Genf. Vorgestellt wurden u. a. Ergebnisse aus Versuchen mit unterschiedlichen Zusammensetzungen und Korngrößen von Hartmetall sowie Einflüsse auf die Lebensdauer von drahterosiv bearbeiteten Werkzeugen. Erkenntnisse aus dem von der EU geförderten EDM Forschungsprojekt zum Drahterodieren mit ölhaltigem Dielektrikum, stellte nicht nur die Innovationsfähigkeit des Unternehmens unter Beweis, sondern verdeutlichte auch wie sehr man durch die Zusammenarbeit mit verschiedensten Firmen und Universitäten darum bemüht ist, realitätsnahe und praxisorientierte Lösungen für seine Kunden anbieten zu können.

Digitale Zukunft

Auch die Neuentwicklungen mit digitaler Generatortechnik, z.B. bei der Robofil X050 TW und der Robofil X40cc Clean Cut, die von Michael Englberger, dem Anwendungsleiter von Charmilles Deutschland, vorgestellt wurden, unterstrichen die Praxisnähe des Unternehmens. Die digitalen Generatoren lassen sich deutlich präziser, unkomplizierter und somit schneller an die im Prozess erforderlichen Fak-

toren anpassen. Diese Technik ermöglicht es nicht nur in weniger Schlichtschritten das erwünschte Ergebnis zu erzielen, sondern verlängert durch deutlich bessere Oberflächenstrukturen erheblich die Lebensdauer der gefertigten Werkzeuge. Neben der Präsentation von einem neu entwickelten Dielektrikum für die Drahterosion (oelheld GmbH), Zusammensetzungen und Leistungsspektren von diversen Drähten (Berkenhoff GmbH) und nicht korrodierenden Hartmetallen (Cerazit Austria GmbH), fand die Veranstaltung ihren Höhepunkt mit dem Bericht von Dirk Kathenbach von Wika Erodieretechnik GmbH. Dirk Kathenbach stellte einen Teil seiner Arbeit und die daraus resultierenden Erfahrungen vor. Wie wichtig im gesamten Fertigungsprozess das Abstimmen aller Komponenten aufeinander ist, wurde bei seinem Vortrag bemerkenswert deutlich. Am Beispiel zweier Schneidformen konnte er aufzeigen, wie er durch die Wahl der richtigen Komponenten 20 % der Fertigungskosten bzw. der Fertigungszeit im Vergleich zum vorhergehenden Schleifverfahren einsparen konnte. Auch Probleme mit erhöhtem Verschleiß an Schneidformen konnten mit dieser Erfahrung überwunden werden. Es zeigt sich also, dass die Wahl des richtigen Dielektrikums, ein originaler Draht und das richtige Hartmetall für den Prozess ebenso entscheidend sein kann wie die Wahl der optimalen Maschine.

Gemeinsame Stärken bilden!

„Einer für alle und alle für einen“ klingt ideologisch und ist auch so gemeint! Das Service-Konzept von

Peter Quennet, Geschäftsführer Deutschland, geht voll auf. Den Kunden von Anfang an rundum betreuen und Beraten zahlt sich nicht nur auf Veranstaltungen wie dieser aus, an der man unterschiedliche Anwender zum Erfahrungsaustausch zusammenbringt, sondern wirkt nachhaltig. Durch Berichte von Anwendern über Schwierigkeiten in der Fertigung oder Erleichterungen dank Neuentwicklungen, gelingt es immer wieder Innovationen auf den Markt zu bringen, die dem Anwender einen eindeutigen Marktvorteil verschaffen. Gerade die Idee der gemeinsamen Synergiefindung hilft nicht nur sich qualitativ zu steigern, sondern im globalen Wettbewerb als Standort Deutschland bestens zu bestehen. Nicht die Schuld bei Problemen an andere verteilen, sondern gemeinsam mit allen am Prozess beteiligten nach Lösungen zu suchen, muss angestrebt werden. Denn nicht billig sondern gut, ist das Motto der Zukunft nachdem sich Unternehmen richten müssen um erfolgreich zu sein und sich dauerhaft im Markt zu platzieren. Dank Veranstaltungen wie dieser, gelingt es einen neuen Geist und Anspruch in die Betriebe zu bekommen, der sich am Ende auszahlt.



Herr Dirk Kathenbach
von Wika Erodieretechnik